

Klasse: Ständerpilze *Basidiomycetes*

Der Tintling

Ordn.: Blätterpilze-Agaricales

Fam. Wulstlingsverw. *Amanitaceae*

Porträt Nr. 75

Mykorrhizapilz

Düngerlings-Faserling

Psathyrella panaeoloides (Maire) Arnolds

kein
Speisepilz

Sporenpulverfarbe: schwarzbraun

Habitus, Kurzbeschreibung: Wiesen oder Brache bewohnender Frühjahrspilz mit dunkelbraunen Sporen und wechselnder Hutfarbe.

Beschreibung: Hut 0,5 - 4 cm breit, jung eiförmig, dann konvex oder kegelig ausbreitend und lange so bleibend, alt mit hochgeschlagenen Rändern und oft sogar in der Mitte etwas eingedellt, sehr fragil. Hutbedeckung eingewachsen radialfaserig, alt auch alt oft etwas radial runzelig, jung und im feuchten Zustand satt schokoladenbraun oder umbrabraun, hygrophan, radialstreifig ausblassend, trockene Hüte ockergelb bis löwen-gelb. Hutrand feucht gerieft, trocken opak, mit minimalem Velum, das nur bei ganz jungen Fruchtkörpern am Hutrand sichtbar ist; Lamellen untermischt, normal bis etwas engstehend, bauchig, ausgebuchtet oder fast breit am Stiel

angewachsen, ziemlich breit, schmutzig beige, graubräunlich, nebelgrau, oft mit schwachem Purpurton, reif schwarzbraun, Schneiden fein weißlich bewimpert (L!).

Stiel 8 - 15 x 0,1 - 0,3 cm, zylindrisch weißlich bis blaß ocker, zumindest im oberen Drittel fein bereift, sonst seidig längsfaserig, hohl, sehr zerbrechlich. Fleisch dünn, sehr gebrechlich, graubeige bis ockergrau, im Stiel hyalin mit schmutzgrau gelben Beitönen.

Verwechslungen sind makroskopisch mit anderen braun- oder gelbhütigen Faserlingen möglich, zumal dann, wenn man keine Gelegenheit hat den Farbwechsel zu beobachten. Mikroskopisch ist die seltene Art aber gut festgelegt, denn sie hat charakteristische, am apikalen Ende verbreiterte, dadurch teilweise fast dreieckig wirkende Sporen.



Sporen elliptisch, dunkelbraun, glattwandig
Sporen-Volumen 199 μm^3 , L/B-Quotient 1,38

75

Mikromerkmal: manche Sporen fast dreieckig mit sehr breitem Keimporus

Derzeit als gültig anerkanntes Binomen:

Psathyrella panaeoloides (Maire) M.M. Moser, in Gams, Kleine Kryptogamenflora, Edn 3 (Stuttgart) 11b/2: 222 (1967)

Basionym: *Psathyra panaeoloides* Maire 1937 Publ. Inst. Bot. Barcelona 3: 117 (1937)

Synonyme: *Psathyrella ligans* Britz., *Drosophila panaeoloides*, *Panaeolus obtusisporus* Britz., *Psathyrella ovatispora* A.H.Smith

Erklärung des Artnamens: *panaeoloides* = einem Düngrerling (*Panaeolus*) ähnelnd

Weitere Volksnamen: Beemdfranjehoed (NL), Grässpröding (DK)

Mikromerkmale: Sporen abgestutzt elliptisch, oft auch mit verbreitertem Ende, dickwandig, dunkelbraun, mit bis zu 2 μm breitem Keimporus, 8 - 10 x 5,5 - 7,5 μm , Sporenpulver schwarzbraun. Basidien keulig, viersporig, 25 - 35 x 9 - 11 μm . Cheilozystiden bauchig, keulig oder flaschenförmig, dünnwandig, farblos, 30 - 40 x 9 - 15 μm , Pleurozystiden zerstreut, ähnlich den Cheilozystiden, aber im Schnitt etwas schlanker, max 12 mm breit. HDS zellig.

Funddaten der abgebildeten Aufsammlung:

Herten, Schloßpark, MTB 4408/2
Ruderalfläche, 15.6.2001

Erscheinungszeit nach Literatur: März bis Oktober

Vorkommen und Verbreitung: Einzelln oder in Gruppen auf lehmigem Boden oder auf Grasflächen, zerstreut bis selten, vielerorts fehlend.

Literatur: CACIALLI, C., CAROTI, V. & DOVERI, F.



Im feuchten Zustand ist der Pilz dattelbraun bis dunkelbraun Foto: GÜNTER SAAR

(1995): Funghi Fimicoli. Trento.
ENDERLE, M. (1986): Bemerkenswerte Agaricales-Funde aus Ulm. Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas II: 120-122
KITS VAN WAVEREN, E.: (1985): The Dutch, French, and British Species of *Psathyrella*. Persoonia, Suppl. 2.
SAAR, G. (2001): Mykologische Beobachtungen in drei Gärten, Teil 2. Der Tintling 26

